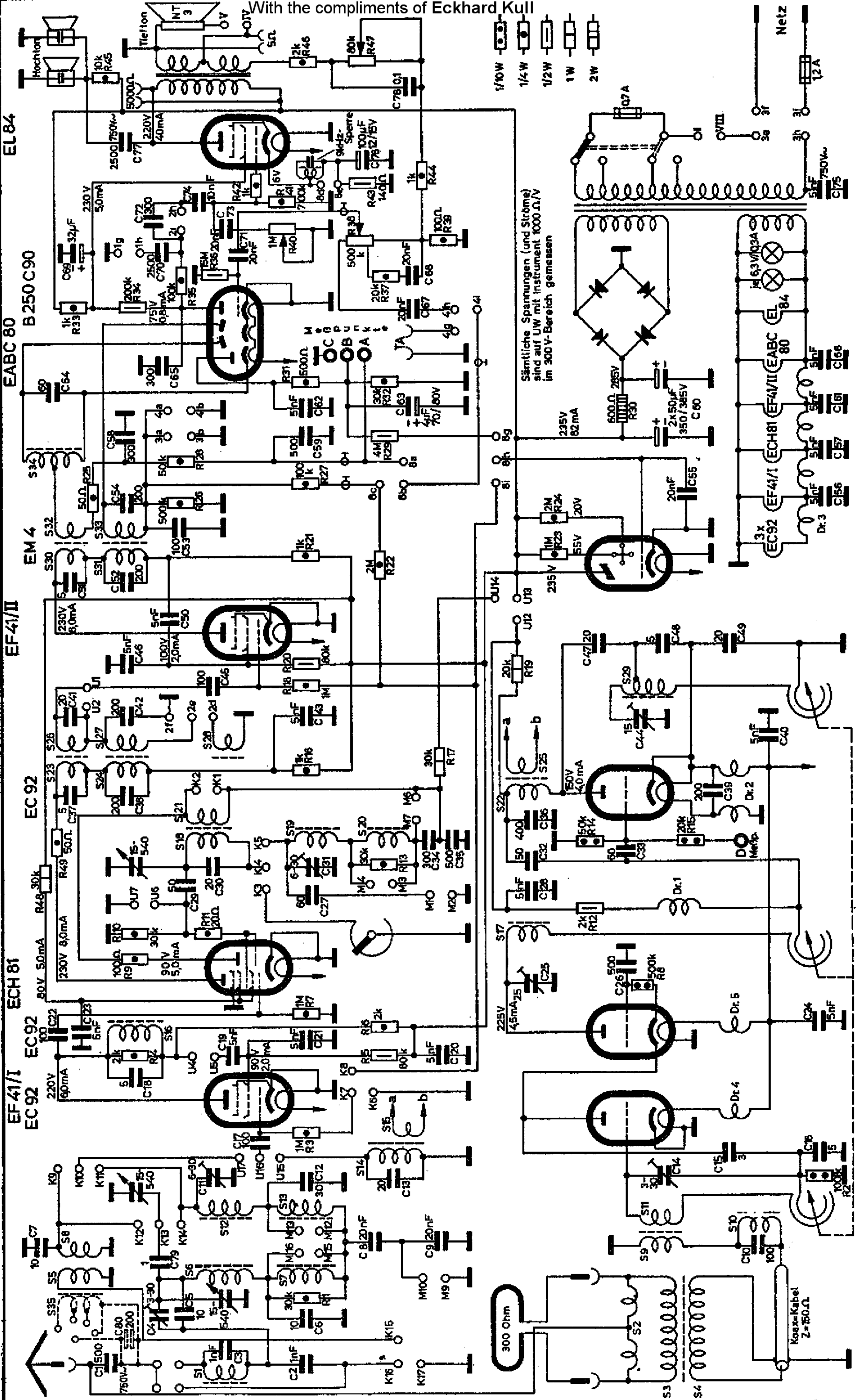


ACHTUNG! Dieses Schaltbild darf ohne Genehmigung nicht vervielfältigt werden.

Änderungen vorbehalten.



EL84

EABC80

EM4

EF41/I

EC92

ECH81

EC92

EF41/I

EC92

LOEWE OPTA "Globus LUXUS" Type 537 W

Ausgabe 2 23.9.53

Schalt 537

gez. *[Signature]*
gepr. *[Signature]*

LOEWE OPTA „Globus Luxus“ Type 537W Ausgabe 2 Technische Daten

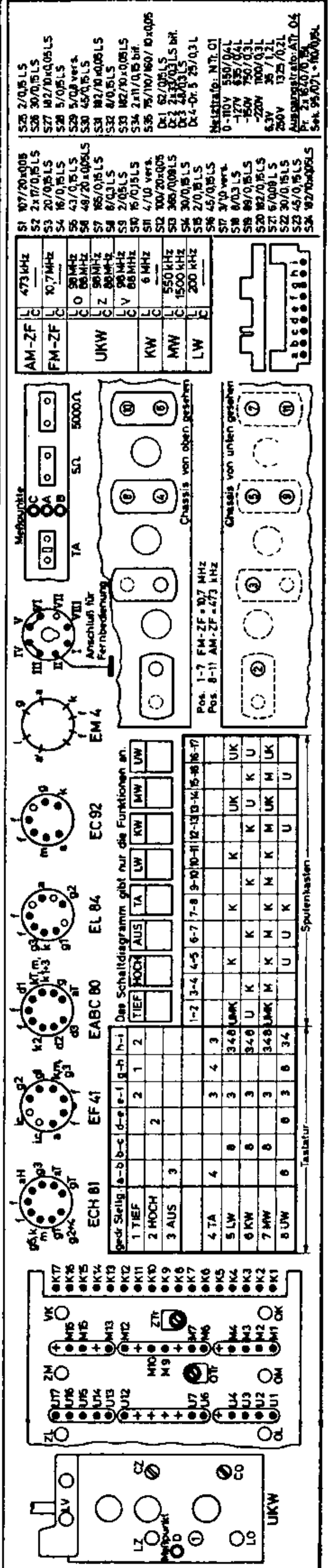
Stromart: Wechselstrom
 Spannung: 110 / 125 / 150 / 220 V
 Leistungsaufnahme: ca. 55 W
 Röhrenbestückung: 3 x EC 92, ECH 81, 2 x EF 41, EABC 80, EL 84, EM 4
 Netzgleichrichter: AEG B 250 C 90
 Sicherungen: 110 / 125 V = 1,2 A; 150 / 220 V = 0,7 A; 5 x 20 mm
 Skalenlampe: 2 x 7/63V 0,3A Zyl.
 Tasten: 8, davon 5 Bereichstasten - 1 Taste „Aus“ - 2 Klangregister
 Zahl der Kreise: AM 7, FM 10, abstimbar: AM 3, FM 3
 Wellenbereiche: UKW KW MW LW TA
 UKW: 87 - 100 MHz MW: 510 - 1640 kHz
 KW: 16 - 50 m LW: 145 - 410 kHz
 Empfindlichkeit: KW 15 MW 4 LW 4 μV an Ant. Buchse b. 50 mW Ausgang
 UKW 1 μV an 300 Ohm bei 12,5 kHz Hub und 26 db Rausch-Signal-Abstand.
 Bandspreizung: KW-Lupe
 Trennschärfe bei 1 MHz: 1:160 MW 1:20 000, LW 1:30 000
 Spiegelwellenselektion: KW 1:30 MW 1:20 000, LW 1:30 000
 Zwischenfrequenz: AM 473 (464) kHz; FM 10,7 MHz
 ZF-Kreise: AM 4, FM 7
 ZF-Bandbreite AM: Taste „Tief“ gedrückt 4 kHz, Taste „Hoch“ gedrückt 9 kHz. FM: 150 kHz
 ZF-Saug- oder Sperrkreis: AM 1, FM 1
 FM Empfangsgleichrichter: Ratio Detektor
 Tonabnehmerempfindlichkeit: 6 mV für 50 mW bei 1000 Hz, Höhenregister auf Hell,
 Bassregister auf Dunkel, nur Taste „TA“ gedrückt.

Brummspannung: an Anode EL 84 $\leq 1\%$
 Klangfarbenreglung: getrennte Höhen- und Tiefenregelung durch 2 Potentiometer und
 2 Klangregister-Tasten
 Gegenkopplung: Stromgegenkopplung regelbar
 Ausgangsleistung für 10% Klirrfaktor: 50 W
 Lautsprecher-Magnet: NT 3 - Durchmesser: 280 x 210 mm
 - Belastbarkeit: 6 W - Impedanz: 3,6 Ohm
 - Membran: Nawi - Hochton: elektrostatisch
 Anschluss für 2. Lautsprecher (Impedanz): 5 Ohm
 Besonderheiten: Duplex-Automat-Abstimmung, HF-Vorstufe mit Eingangsbandfilter und
 Ferritantenne, UKW - Dreigang-Tuner in Cascade-Schaltung, 3 fach -
 Lautsprecher-Kombination, getrennte Höhen- und Tiefenregelung,
 Bandbreitenregelung kombiniert mit 2 Klangregisterstasten.
 Gehäuse: Nussbaum hochglanzpoliert, 615 x 394 x 280 mm
 Preis mit Röhren: 399,- DM
 Schwingspannungen in Volt: gemess. an G1 Tr. ECH bzw. Messp. D m. Instr. 16,6 K Ohm/V (60 μV)

| Zeiger auf Anschlag | UKW | KW | MW | LW |
|---------------------|-----|-----|----|----|
| rechts | 2,5 | 2,5 | 16 | 4 |
| links | 16 | 10 | 6 | 5 |
| U g1 max | - | - | 20 | 7 |

Änderungen (gegenüber „Globus Luxus“ Ausgabe 1):

UKW - Tuner in Cascade-Schaltung, Eingangsbandfilter geändert, EF 41 statt
 EF 85 als Vorröhre, 3 Lautsprecher-Kombination, zusätzlicher FM - ZF-Kreis
 zwischen EF 41/1 und ECH 81, Änderung an Gegenkopplung und
 Höhenregister.



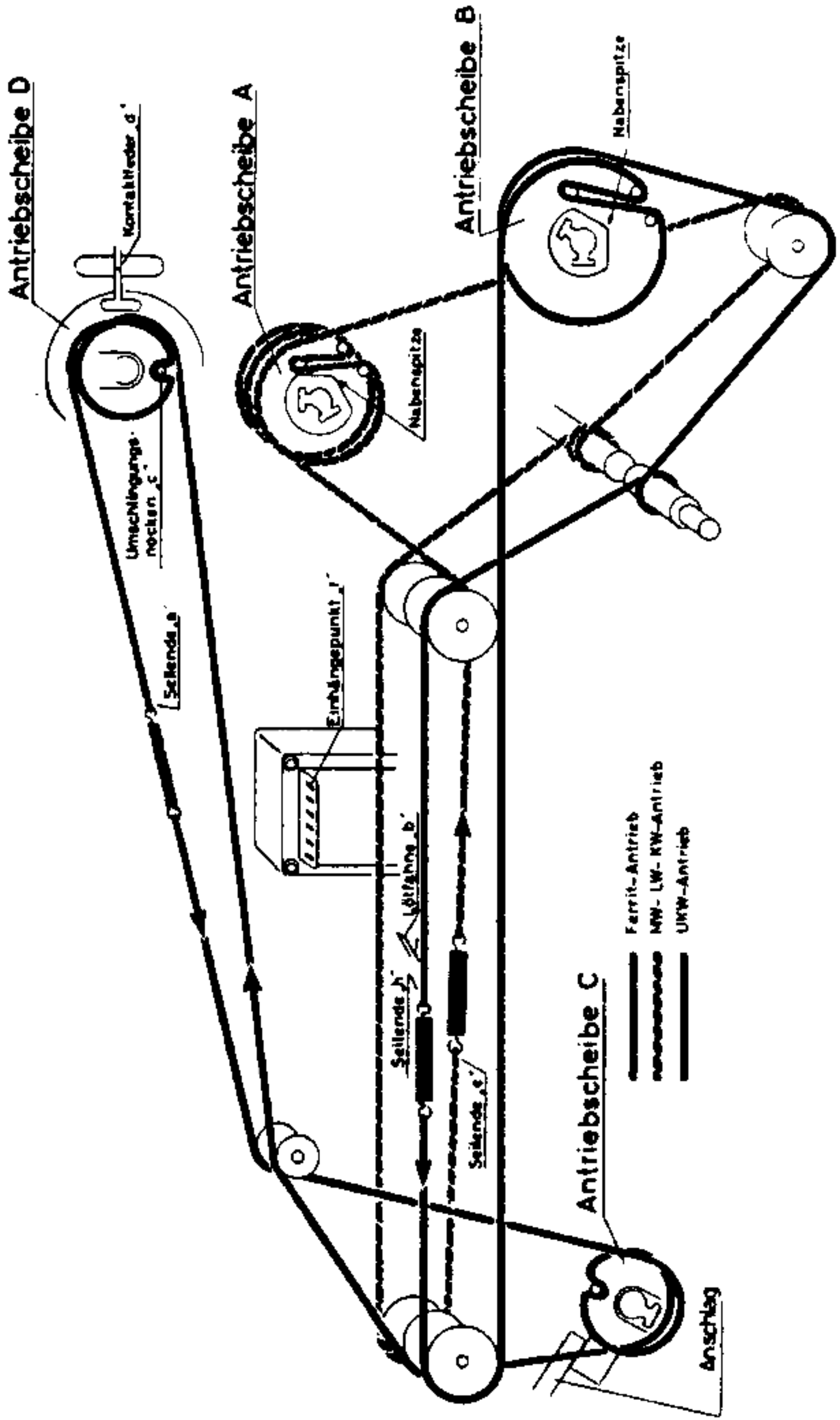
LOEWE OPTA

Montageanweisung

für Gerät „Globus Luxus“ Type 537

Ausgabe 2

Seilführungsschema



Beim Seilauflegen für Ferrit-Antrieb ist zu beachten, daß:
Seilende „a“ mit Feder in Lötflanne „b“ eingehängt wird.
Seilscheibe „C“ auf Rechtsanschlag steht.

der Umschlingungsnocken „c“ in der Antriebscheibe „D“ nach vorn steht, d. h. das Kontaktmesser in dem Kontaktfederpaar „d“ steht.
Sodann wird das Seil in Pfeilrichtung unter Beachtung der genauen Wicklungslagen aufgelegt.

Beim Seilauflegen für MW-LW-KW-Antrieb ist zu beachten, daß:

Seilende „e“ mit Feder in Punkt „f“ eingehängt wird.

Die Drehko-Achse wird auf Rechtsanschlag gebracht und

in dieser Stellung die Antriebscheibe „A“ so festgeschraubt, daß die Nabenspitze nach links zeigt.

Dann wird Scheibe „A“ in Linksdrehung (ca. 1/3 Umdrehung) in die gezeichnete Lage gebracht.

Sodann wird das Seil in Pfeilrichtung unter Beachtung der genauen Wicklungslagen aufgelegt.

Beim Seilauflegen für UKW-Antrieb ist zu beachten, daß:

Seilende „h“ mit Feder in Lötflanne „b“ eingehängt wird

Die Drehachse im UKW-Teil wird auf Rechtsanschlag

gebracht und Antriebscheibe „B“ so festgeschraubt,

daß die Spitze der Nabe nach oben zeigt.

Dann wird die Scheibe in Linksdrehung (ca. 2/3 Umdrehung) in die gezeichnete Lage zurückgedreht.

Sodann wird das Seil in Pfeilrichtung unter Beachtung der genauen Wicklungslagen aufgelegt.